

MITTELRHEIN @ MAIL

Mittelrhein-Mail 1 (Mai 2004) – aktuelle Informationen für das Tal

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde des Mittelrheintals,

die Zahl von mehr oder minder fundierten Publikationen über die Ereignisse im UNESCO-Welterbe Oberes Mittelrheintal ist in den letzten Jahren nicht geringer geworden. Trotzdem oder gerade deshalb: Viele interessante und aktuelle Informationen erreichen angesichts verstreuter Wohnorte, der verschiedenen Interessenlagen und Zuständigkeiten, der „claims“ der Zeitungen und Blättchen und aus einer Vielzahl weiterer Gründe nicht alle Interessenten.

Daher wollen wir Ihnen heute einen neuen Service vorstellen, der Ihnen, mit Hilfe der „elektronischen Post“, regelmäßig Neuigkeiten aus dem Tal sowie Aktuelles aus dem Posthof „nach Hause“ oder an den Arbeitsplatz bringt. Die neue *Mittelrhein-Mail* werden Sie einmal monatlich mit Kurzinformationen zu Initiativen, Kultur, Politik, Publikationen, Personalien, Terminen etc erhalten: eine kostengünstige, aktuelle Version unserer Zeitung Mittelrhein-Echo, die weiterhin zu einem wechselnden Schwerpunktthema erscheinen wird.

Übrigens: Wir freuen uns auch über eingereichte Informationen unserer Leser, die wir nach Möglichkeit weiter verbreiten.

INHALT



Aus dem Tal

Bundesgartenschau 2011 in Koblenz, Landesgartenschau 2008 in Bingen
Management im Welterbegebiet
Welterbe und keiner findet hin?
Radwege
Stärkung der Touristik-Gemeinschaft „Tal der Loreley“
Einrichtung für Demenz-Erkrankte in Boppard
Leader+ Förderung der EU
Oelsberg
Förderprogramm für Hotellerie/Gastronomie
Projektmittelstreichung
Marathons allerorten?



Initiativen

Genießen am Mittelrhein
Mittelrhein-Weinmesse 2004



Kultur

Kulturaktivitäten
Zwei wirklich wichtige private Initiativen: Kulturhaus und FiBS
Loreley-Ausstellungen
Kunst für das Welterbe Mittelrheintal

MITTELRHEIN @ MAIL



Lesenswert

Buchvorstellungen
Das nächste Mittelrhein-Echo



Informationen aus dem Mittelrhein-Besucherzentrum Posthof Bacharach

Posthof-Eröffnung
Tipps, die nicht geheim bleiben sollten
11. Mittelrhein-Symposium



Blick aus dem Tal

Nachhaltige Entwicklung in Lorch und Rudesheim



Bundesgartenschau 2011 in Koblenz, Landesgartenschau 2008 in Bingen

Eine echte Chance für Koblenz und auch das Mittelrheintal. Impulse sollten von den beiden „Toren zum Welterbe“ auch tatsächlich ins Tal getragen werden. Auch das Welterbegebiet mit seinen ökologischen Besonderheiten sollte einbezogen werden, z.B. der Rheinfelspfad in St. Goar, Oelsberg Oberwesel, das Viertälergebiet oder z.B. hessische Bereiche (Lorch, Niederwald).

Management im Welterbegebiet

Als Nachfolgeorganisation des Forums Mittelrheintal soll ein Zweckverband gegründet werden. Von kommunaler Seite wird offenbar die GmbH-Lösung als Einrichtung des Zweckverbandes präferiert – mit verschiedenen Einrichtungen des Zweckverbandes (zugeordnet u.a. Tal der Loreley, Weinwerbung, Entwicklungsgesellschaft ...). SGD-Präsident Hans-Dieter Gassen betreibt als Bevollmächtigter des Regierungsbeauftragten Staatssekretär Roland Härtel die Umsetzung des Management-Planes. Ausführlichere Infos: 2 Stellungnahmen auf www.mittelrheintal.de.

Welterbe und keiner findet hin?

Noch immer lassen *Hinweisschilder* auf die Welterbestätte Mittelrhein auf sich warten, weder am Eingangstor zum Mittelrhein in Bingen noch von den Autobahnen aus gibt es eine Verkehrsführung – und das fast 2 Jahre nach der Aufnahme in die UNESCO-Liste. Eine starke Leistung! Zwei Hinweisschilder sollen nun im Mai (2004) installiert werden, keine Aussage gibt es bisher zur überregionalen Beschilderung auf den Bundesstraßen beidseits des Rheins (z.B. von den Autobahnen aus). Nach wie vor gibt es an KEINEM Bahnhof oder Talzugang auch nur den kleinsten Hinweis – dabei braucht man doch das Tal und die Leistungen doch wirklich nicht zu verstecken (Radwege, LEADER+, Wanderwege, Loreley, Rheinfels, Silo St. Goarshausen, erhebliche Finanzmittel z.B. für Stolzenfels 16 Mio €, Ehrenbreitstein 8 Mio. €).
Neue *homepage*: Die Erstellung der neuen offiziellen Internetseite ist vergeben worden. Aus einem bundesweiten Wettbewerb wurde das renommierte „Institut für Mediengestaltung“ (ortsnah und sehr bewährt) als Sieger ermittelt.

MITTELRHEIN @ MAIL

Radwege

Positiv: laut Minister Bauckhage wird der Ausbau der Radwege am Mittelrhein planmäßig fortgesetzt. Lücken klaffen noch zwischen Oberwesel und St. Goar sowie zwischen St. Goar-Fellen und Hirzenach. Bis Ende 2005 ist mit der endgültigen Fertigstellung aller Abschnitte zu rechnen. In Bingen wurde kürzlich die neue Fußgänger- und Radfahrerbrücke über die Nahe freigegeben. Somit steht der Komplettierung des durchgängigen Radwegs zwischen Bingen und Koblenz nichts mehr im Wege. Auch rechtsrheinisch tut sich was, die Planungen sind im Gange.

Stärkung der Touristik-Gemeinschaft „Tal der Loreley“

Die Mitgliederversammlung hat am 30. März 2004 einstimmig bei *einer* Gegenstimme (Dr. W. Bersch) beschlossen, nach dem Austritt der Lahn ebenfalls die wenig erfolgreiche „Mittelrhein-Lahn-Touristik GmbH“ zu verlassen um verstärkt das Welterbe-Tal zu bewerben, mit den frei werdenden Mitteln eigene Strukturen zu stärken etc. Soweit die neu aufgenommenen Verhandlungen positiv verlaufen, soll gegenüber dem Land als informelle Zwischenplattform (unter dem *gemeinsamen* Namen „Romantischer Rhein“) die Kooperation mit Koblenz und dem Rheintal nördlich Koblenz gesucht werden. Sicherlich wird sich auch Boppard dem eindeutigen Votum und der Vielzahl überzeugender Argumente nicht entziehen können, denn ein Rheintal-Büro im Boppard-nahen Koblenz für Bingen/RÜD bis Bonn ist nun entbehrlich. Die von Dr. Bersch zuvor erwartete „totale Selbstdemontage“ ist nicht bei der Touristik-Gemeinschaft eingetreten.

Einrichtung für Demenz-Erkrankte in Boppard

Rettung für Kloster Marienberg in Boppard? Ein Investor (eine evangelische Landeskirche) ist in Sicht – das ehemalige Kloster könnte für Seniorenbetreuung genutzt werden. Gedacht ist an eine Einrichtung für Demenz-Erkrankte. Die Stadt Boppard hat das Kloster (einschließlich benachbartes Schwimmbad-Gelände) zum Sanierungsgebiet ernannt. Laut Investor soll die Renovierung des Klosters 30 Millionen Euro (!) kosten, gegenüber 20 Millionen für einen Neubau. Da stellt sich die Frage nach staatlichen Zuschüssen.

Leader+ Förderung der EU

Durch das Programm wurden schon zahlreiche Projekte im Tal in Gang gesetzt. Mit beträchtlichen Landesmitteln und großem Engagement im Tal bewegt sich einiges. Informationen über den aktuellen Stand im Internet www.lag-mittelrhein.de.

Oelsberg

Die Wiederherstellung der Weinberglage Oberweseler Oelsberg ist ein erfreuliches Vorzeige-Projekt von Leader+. Durch Flurbereinigung und Einsatz moderner Mittel wie Monorack-Bahn bei gleichzeitiger Erhaltung der traditionellen Strukturen (Querterrassierung) ist es gelungen, die einst berühmte Weinlage wieder zu aktivieren. Ebenso beeindruckend: Die Freistellungen unter der Rheinfels St. Goar!

Förderprogramm für Hotellerie/Gastronomie

Über ein Förderprogramm des Landes, das jetzt verlängert wurde, können Hotelbetreiber, Campingplatz- und Reisemobilplatzbetreiber Zuschüsse für Erweiterung und Modernisierung bekommen. Info beim Regionalrat Wirtschaft Rhein-Hunsrück (06761/970397).

Projektmittelstreichung

Das Land Rheinland-Pfalz streicht dem Landesamt für Denkmalpflege projektbezogene Mittel in Höhe von 50 %. Wie lässt sich dies mit dem sonstigen, großen kulturellen Engagement des Landes vereinbaren?

MITTELRHEIN @ MAIL

Marathons allerorten?

Es zeichnet sich aus einer ganzen Reihe wirklich berechtigter Gründe ab, dass lediglich der Mittelrhein-Marathon im Juni 2005 tatsächlich stattfinden wird und gefördert werden kann. Zukünftig soll er alljährlich am dritten Juni-Wochenende durchgeführt werden (zum erstenmal am 19. Juni 2005). Die 42 km lange Strecke soll abwechselnd in verschiedene Abschnitte des Welterbetales, rechts- und linksrheinisch, gelegt werden.



Genießen am Mittelrhein

Der neue Genießer-Scheck zum Besuch „Welterbe-bewußter“ gastronomischer Betriebe im Tal soll erstmals 2004 zu einer kulinarischen Rheinreise locken. Interessenten erhalten entsprechende Unterlagen auf Anfrage vom Posthof Bacharach.

Weitere Initiativen des Posthofs: "Gutes vom Mittelrhein" (Regionalprodukte und Dienstleistungen), "WeinGenießen am Mittelrhein", "Entdecken am Mittelrhein" (Natur und Landschaft, Museen, Burgen, Besichtigungen etc.), "Gutes am Mittelrhein" (Veranstaltungskalender, Angebote im kulturellen Bereich).

Mittelrhein-Weinmesse 2004

Samstag, 8. Mai ab 14 Uhr. Eintritt 13 €.

Die Vereinigung Bacharacher und Steeger Weingüter e.V. sowie der VDP Mittelrhein laden alle Weinfreunde ein, die hervorragenden Weine des Sonnenjahrgangs 2003 aus den Schiefer-Steillagen der Region zu verkosten.



Kulturaktivitäten

Das bereits fünfte (jährliche) Treffen der Kulturinitiativen am Mittelrhein setzte sich mit der aktuellen kulturellen Situation am Mittelrhein zwischen Koblenz und Bingen auseinander. Themen waren u.a. Welche Berechtigung hat ein Musikfestival (MittelrheinMusikMomente oder Rheintalfestival) angesichts benachbarter hervorragender Festivals (Rheingau!), Kosten? Sollten nicht eher Spezifika des Mittelrheins gefördert werden, die auch verstärkt im Süden des Tals und beidseits des Rheins die Kooperation von Winzer, Gastronomen und Kulturangeboten fördern → MittelrheinKulturMomente? Monatliche Kulturbeilage (zu VG-Blättern, Zeitungen, Verteilung auch über Touristen-Infos) mit Infos zu Angeboten, möglichst erstellt durch „Tal der Loreley“. Wichtig wäre zur Identifikationsstiftung und Kooperation ein kreisübergreifendes „Mittelrhein-Jahrbuch“. Wo gibt es Angebote für die Jugend und welche Gemeinden folgen dem guten Beispiel von Oberdiebach (Verein Pro Diebach)?

Zwei wirklich wichtige private Initiativen: Kulturhaus und FiBS

Das Museum im Kulturhaus Oberwesel wurde am 03. April 2004 durch den Regierungsbeauftragten Staatssekretär R. Härtel eröffnet. Damit hat die Kulturstiftung Hütte Oberwesel einen echten Meilenstein erreicht!

FiBS – das Figurentheater Bacharach-Stadt startete am 28. März. Programmschwerpunkt sind Stücke und Musicals für Marionetten, die vorwiegend in der Mittelrheinregion spielen. Für Kinder und Erwachsene gleichermaßen interessant.

Loreley-Ausstellungen

Nach dem Projekt „Loreley 2002“ im Posthof Bacharach, bei dem fast 200 Gegenwartskünstler aus aller Welt einen Beitrag zum Thema Loreley eingereicht hatten, werden in diesem Jahr, von August bis Oktober, im Mittelrhein-Museum Koblenz und im Historischen Museum am Strom in Bingen Loreley-Ausstellungen zu sehen sein. In Bingen unter dem Titel „Ein Fels im Rhein“ (bis 1800) und in Koblenz: „Die Loreley – eine deutsche Erfindung“ (ab 1800). Wie wäre es (gewesen), auch den Felsen selbst bzw. das Besucherzentrum Loreley einzubeziehen?

MITTELRHEIN @ MAIL

Kunst für das Welterbe Mittelheintal

13 KünstlerInnen aus Rheinland-Pfalz und Hessen, die sich der Landschaft, die zum Weltkulturerbe ernannt worden ist, verpflichtet fühlen, zeigen in der ALTEN VILLA im Wispental bei Lorch ihre jeweilige Sichtweise von Natur und Kultur. Ihre Arbeiten zeigen Malerei, Fotografie, Objekte, Klanginstallationen und Landart.

Wisperwisperwisper-Kunst für die alte Villa

Alte Villa, Wispental 10, 65391 Lorch/ Rheingau

19. Juni bis 18. Juli, täglich von 11 bis 18 Uhr, außer Dienstag und Mittwoch

Eröffnungsfeier am 19. Juni, ab 12 Uhr

ab 13 Uhr Kreativprogramm für Kinder mit Karin Palm

14 Uhr: duO , Performance mit Franz Konter und Klaus Weinbrenner

15 Uhr: Water music



Buchvorstellungen

„Die Kirchen am Mittelrhein“, von Michael Imhof, Andreas Metzger und Stephan Weyer-Menkhoff.

Das Mittelheintal wird nicht nur von Burgen geprägt, sondern auch von einer großen Anzahl bedeutender Kirchenbauten. In diesem neuen „Kirchen-Reiseführer“ werden 154 Kirchen in 95 Orten entlang des Rheins und auf den Rheinhöhen beschrieben. Neben 1100 farbigen Abbildungen gibt es auch eine historische Einführung und ein Kapitel zu „Besuch in Kirchen“ aus theologischer Sicht.

ISBN 3-935590644. Preis 19,95 €.

„Die Inschriften des Rhein-Hunsrück-Kreises I (Boppard, Oberwesel, St. Goar)“, gesammelt und bearbeitet von Eberhard J. Nikitsch (= Band 60 „Die Deutschen Inschriften“)

Der Band wurde am 2. April in Boppard der Öffentlichkeit vorgestellt. Er umfasst die kommentierten Inschriften des östlichen Teils des Rhein-Hunsrück-Kreises bis 1689. Dabei werden 100 Inschriften erstmals veröffentlicht. Die kulturelle Bedeutung des UNESCO-Welterbes wird nicht zuletzt durch diese Inschriften und Texte belegt.

ISBN 3-89500-346-8. Preis 89 €.

„Rheinschiff(f)ahrt – gestern und heute“, von Karl-Heinz Lautensack.

Der Autor beschreibt in diesem informativen Band mit zahlreichen Abbildungen das Leben am Fluss früher und heute. Auch viele Besonderheiten wie Wahrschau, Lotsendienste etc. werden anschaulich erklärt.

ISBN 3-00012331-8. Preis 9,90 €.



Das nächste Mittelrhein-Echo: Schwerpunkt-Thema „3 Tage am Mittelrhein“

Als sachlich fundierte, werbefreie und gerade von Gästen geschätzte Informationsquelle ist das Mittelrhein-Echo auch im fünften Jahr ein wichtiges Medium, das UNESCO-Anliegen weiterzutragen. Die nächste Ausgabe wird im Frühsommer erscheinen.

Zum Schwerpunkt-Thema passende Beiträge unserer Leser nehmen wir gerne entgegen. Bitte einsenden an:

Redaktion Mittelrhein-Echo, posthof@gmn-mbh.de oder mainz@gmn-mbh.de.



Posthof-Eröffnung

Der lange Winter liegt hinter uns – seit Freitag, 26. März hat das Mittelrhein-Besucherzentrum im Posthof Bacharach seine Pforten wieder geöffnet (täglich ab 11 Uhr).

MITTELRHEIN @ MAIL

Tipps, die nicht geheim bleiben sollten

Für eine neue Broschüre suchen wir „Geheimtipps“ zu den schönsten Plätzen, Angeboten und Ereignissen im Mittelrheintal für die verschiedensten Zielgruppen, von Kindern bis zu Senioren. Eine spezielle Rubrik heißt „Wegschauen – da geht man besser nicht hin“. Ihre Vorschläge in Kurzform bitte an posthof@gmn-mbh.de.

11. Mittelrhein-Symposium „Via rhenana“: Wandern am Mittelrhein"

am Freitag, 23. April, 10 Uhr, Besucherzentrum Loreley. Ausführliches Programm in Kürze unter www.mittelrheintal.de.



Blick aus dem Tal

Lorch und Rüdesheim engagieren sich gemeinsam mit den anderen Städten des Rheingaus um eine nachhaltige Regionalentwicklung, moderiert von Futour/D. Popp. Infos: www.regionalpark-rheingau.de.

P.S. Wenn Sie die Mittelrhein-Mail nicht erhalten wollen, senden Sie uns diese Mitteilung einfach kommentarlos zurück - wir werden Sie dann umgehend aus dem Verteiler herausnehmen.